Objekt: Rübeland

Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum
Museumstr. 1
38100 Braunschweig
0531 / 12 25 24 09

Sammlung: Kupferstichkabinett

Inventarnummer: Z WB XIV 20

Beschreibung

Die Zeichnung könnte während einer Harzwanderung entstanden sein. Die erste hat Weitsch nachweislich 1766 unternommen, die letzte ist im Brockengästebuch verzeichnet im Jahr 1786 (s. Annedore Müller-Hofstede, Frühe Harzlandschaften von Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Harz-Zeitschrift (1967/68), S. 263-274, hier S. 266 und 272). Weitsch hat jedoch bereits früher Motive aus dem Harz gezeichnet für das Service von Carl I., daher ist der Beginn seiner Anstellung als Porzellanmaler in Fürstenberg als frühestes Datum genannt. (s. Annedore Müller-Hofstede, Der Landschaftsmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch 1723-1803, Braunschweig 1973, S. 87, 90; Alfred Walz, Der Porzellanmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Nichts als Natur und Genie. Pascha Weitsch und die Landschaftsmalerei in der Zeit der Aufklärung, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1998, S. 36-43, hier S. 36).

Alternative Titel: Zeichnung Z WB XIV 20.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße: Zeichnung: Höhe: 376 mm; Breite: 559 mm

Ereignisse

Gezeichnet wann 1757-1786

wer Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723-1803)

WO

Wurde wann

abgebildet

(Ort)

wer

Schlagworte

• Zeichnung

Literatur

 - Heusinger, Christian von ___ Die Handzeichnungssammlung. Geschichte u. Bestand, Bd. II, Braunschweig 1997. , S. S. 222